Gerade in Zeiten wie diesen, wo das gesellschaftliche Leben stillsteht, haben es kleine Sportarten besonders schwer. Es fehlt nicht nur die mediale Präsenz, wie das bei den grossen Sportarten üblich ist, nein es fehlt auch das miteinander. Sei dies beim Training oder natürlich auch danach.

Da ist es natürlich besonders wichtig, dass gerade in diesen Sportarten der Nachwuchs wieder trainieren kann. Zusammen zu üben ist halt wesentlich schöner als allein. Aber… Nur trainieren ohne ein Ziel geht gar nicht. Gerade für Neueinsteiger ist das noch viel wichtiger als für die «erfahrenen» Paare, obwohl auch diese natürlich darauf drängen, wieder Wettkämpfe zu bestreiten.

Der im letzten Jahr neu gegründete Ostschweizer Rock’n’Roll und Boogie-Woogie Verband (ORBV) hat es sich zum Ziel gesetzt, hauptsächlich den Breitensport zu fördern. Sprich, neue interessierte Jungs und Mädchen für das Tanzen zu begeistern. In Corona Zeiten eine ganz schwierige Aufgabe. Doch wenn auch Shows oder Turniere vor Publikum nicht möglich ist, so wollte man doch den Tänzerinnen und Tänzern eine Möglichkeit bieten, das, was sie in den letzten Monaten gelernt und geübt haben, in einem Tanzturnier für Kinder und Jugendliche vorzuführen.

Die veranstaltende Rock Academy konnte an diesem Turnier Teilnehmende in drei verschiedenen Disziplinen begrüssen. Im Paar-Tanz, in Formationen und als Novum, welches der ORBV eingeführt hat, auch im Solotanz. Eines war sehr schnell klar und zog sich auch durch den ganzen Turniertag. An den strahlenden Augen und der Begeisterung in den Gesichtern konnte man ablesen, dass alle mit Stolz ihre Darbietungen aufs Parkett legten. Und noch etwas wurde bewusst. Der Rock’n’Roll hat, obwohl dieser Tanz älter ist als viele Grosseltern der Teilnehmenden, nichts von seiner Faszination auch bei jüngeren Generationen verloren.

Auch wenn an diesem Turniertag keine Eltern, Verwandte und Bekannte in der Halle anwesend waren, wurden alle Tänzerinnen und Tänzer von ihren «Gspönli» kräftig unterstützt, was zu einer sehr positiven Stimmung in der Halle sorgte.

Was? Ranglisten? Wer gewonnen hat? Völlig nebensächlich. Man hat zwar die Podestränge bekannt gegeben, aber man hätte auch darauf verzichten können. Denn gewonnen haben an diesem Turnier alle. Die Kinder und Jugendlichen mit ihren tollen Auftritten, die Rock Academy mit ihren vielen Teilnehmenden und nicht zuletzt der ORBV, der diesen Event trotz aller Widrigkeiten möglich gemacht und dem einen oder anderen Verein gezeigt hat, das so ein Turnier auch eine Alternative zu einem rein NUR sportlich ausgerichteten Turnier für Kinder und Jugendliche sein kann.